

Der Vollzugsdienst

2/2017 – 64. Jahrgang

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands

**Tarifverhandlungen 2017:
Was bringt uns der neue
Tarifvertrag?**

Der Justizvollzugsdienst wurde
besonders berücksichtigt

Seite 1

**Parlamentarischer Abend im
dbb Forum – Zentrales Thema:
Gewalt gegen Bedienstete**

Gefahr der Bagatellisierung
und Verharmlosung

Seite 2

**Kosten rund 80 Millionen Euro:
Passau erhält
neue Justizvollzugsanstalt**

Personalbedarf von
200 Stellen eingepplant

Seite 17



Foto: © Friedhelm Windmüller

Gemeinsame Demonstration von Beamten und Tarifbeschäftigten



Saarland



Nordrhein-Westfalen



Sachsen

INHALT

BUNDESVORSTAND

- 1 Tarifverhandlungen 2017:
Was bringt uns der neue
Tarifvertrag?
- 2 Parlamentarischer Abend im dbb Forum:
Zentrales Thema:
Gewalt gegen Bedienstete
- 3 IRZ sucht für Einsätze in internationalen
Projekten interessierte Mitarbeiter/innen
aus dem Strafvollzug
- 4 Seniorenarbeit in den
Landesverbänden auf Bundesebene
bündeln


LANDESVERBÄNDE

- 5 Baden-Württemberg
- 17 Bayern
- 20 Berlin
- 25 Brandenburg
- 28 Bremen
- 29 Hamburg
- 32 Hessen
- 38 Mecklenburg-Vorpommern
- 42 Niedersachsen
- 44 Nordrhein-Westfalen
- 58 Rheinland-Pfalz
- 62 Saarland
- 64 Sachsen
- 67 Sachsen-Anhalt
- 69 Schleswig-Holstein
- 75 Thüringen

ENTGELTTABELLEN

- 80 TV-L Allgemeiner Teil
- 84 Übergangszahlung für Beschäftigte im
Justizvollzugsdienst der Länder, sowie im
feuerwehrtechnischen Dienst der
Freien Hansestadt Hamburg sowie des
Landes Berlin
- 84 Vollzugszulage



Mitglied im  dbb beamtenbund und tarifunion

 Europäische Union der Unabhängigen Gewerkschaften (CESI)

Bundeschef	René Müller	rene.mueller@bsbd.de www.bsbd.de
Stellv. Bundeschef	Horst Butschinek	horst.butschinek@bsbd.de
Stellv. Bundeschef	Axel Lehrer	axel.lehrer@bsbd.de
Stellv. Bundeschef	Alexander Sammer	alexander.sammer@bsbd.de
Stellv. Bundeschef	René Selle	rene.selle@bsbd.de
Stellv. Bundeschef Schriftleitung	Anja Müller	vollzugsdienst@bsbd.de
Geschäftsstelle:	Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands Waldweg 50 · 21717 Deinste · post@bsbd.de	
Landesverbände	Vorsitzende	
Baden-Württemberg	Alexander Schmid	Alex.Bodman@web.de www.bsbd-bawue.de
Bayern	Ralf Simon	post@jvb-bayern.de www.jvb-bayern.de
Berlin	Thomas Goiny	mail@bsbd-berlin.de www.bsbd-berlin.de
Brandenburg	Rainer Krone	bsbdbrb@t-online.de www.bsbd-brb.de
Bremen	Werner Fincke	werner.fincke@JVA.BREMEN.de
Hamburg	Thomas Wittenburg	thomas.wittenburg@lvhs-hamburg.de www.lvhs-hamburg.de
Hessen	Birgit Kannegießer	vorsitzende@bsbd-hessen.de www.bsbd-hessen.de
Mecklenburg-Vorpommern	Hans-Jürgen Papenfuß	hans_j_papenfuss@me.com www.bsbd-mv.de
Niedersachsen	Uwe Oelkers	uwe.oelkers@vnsb.de www.vnsb.de
Nordrhein-Westfalen	Peter Brock	bsbd-p.brock@t-online.de www.bsbd-nrw.de
Rheinland-Pfalz	Winfried Conrad	bsbd.winfried.conrad@t-online.de www.bsbd-rlp.de
Saarland	Markus Wollscheid	M.Wollscheid@justiz.saarland.de
Sachsen	René Selle	rene.selle@bsbd-sachsen.de www.bsbd-sachsen.de
Sachsen-Anhalt	Uwe Bülau	uwe.buelau@bsbd-lsa.de www.bsbd-lsa.de
Schleswig-Holstein	Michael Hinrichsen	hinrichsen@bsbd-sh.de www.bsbdsh.de
Thüringen	Jörg Bursian	post@bsbd-thueringen.de www.bsbd-thueringen.de

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 3/2017:

 **15. Mai 2017**

BSBD Mecklenburg-Vorpommern aktuell

Justizministerin empfängt drei Gewerkschaften der AG Justiz

Noch kein konkreter Termin für die beabsichtigte Schließung der JVA Neubrandenburg

Justizministerin Katy Hoffmeister ist gut vorbereitet, denn sie ist sofort im Bilde über alle angesprochenen Sachverhalte. Dabei ist Frau Hoffmeister interessiert, fragt nach, fasst Kernaussagen konkret zusammen und macht sich Notizen. Das ist der erste Eindruck von Frau Hoffmeister, welche nun bereits ein halbes Jahr die Justizministerin des Landes Mecklenburg-Vorpommerns ist und in den kommenden Jahren die Geschicke der Justiz und ihrer Beschäftigten leiten soll.



Justizministerin Katy Hoffmeister empfing Vertreter von BSBD, DJG sowie DGVV. Foto: BSBD M-V

Am 13. März empfing Frau **Katy Hoffmeister** die Vertreter der Mitgliedsgewerkschaften (**BSBD**, **DJG** sowie **DGVV**) der AG Justiz zu einem Gespräch im Justizministerium in Schwerin.

Hier stellten der Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands (**BSBD**), der Deutsche Gerichtsvollzieherbund (**DGVV**) und die Deutsche Justiz-Gewerkschaft (**DJG**) ihre derzeitigen Themenschwerpunkte, Forderungen und Wünsche an das Justizministerium vor.

Während der **DGVV** vor allem die Sicherheitsausbildung und -ausrüstung seiner Beschäftigten in den Fokus rückte, da Gerichtsvollzieher in der Regel allein unterwegs sind, nicht wissend, was sie an der nächsten Haustür erwartet, stellte die **DJG** zusätzlich die Verbeamtung ihrer Beschäftigten im sogenannten Mittleren Dienst in den Mittelpunkt und wies auf

die fehlenden Entwicklungsmöglichkeiten für Tarifbeschäftigte hin.

Der **BSBD** brachte erneut die Angleichung der „Gitterzulage“ und auch die Übernahme der aktuellen Erschwerniszulagenverordnung des Bundes für das Land M-V ins Gespräch.

Ein weiterer Schwerpunkt des **BSBD** war die Ausstattung der Bediensteten mit **schnitt- und stichfesten** Handschuhen. Diese werden zur Zeit von jeder Behörde in Eigenregie beschafft und fallen daher in Qualität und Eignung von Anstalt zu Anstalt unterschiedlich aus.

Die Justizministerin ließ sich kurz entschlossen eine Schere und einen Brieföffner bringen und machte an einem eigens mitgebrachtem Handschuhpaar die Probe aufs Exempel. **Wie sich herausstellte hielten die Handschuhe der Justizministerin nicht stand.**

Abschließend warb der **BSBD** für eine rasche Bekanntgabe des Termins der beabsichtigten Schließung der JVA Neubrandenburg, denn erst mit Bekanntgabe des Termins ist auch die Bekanntgabe der Zuweisung an die zukünftigen Dienststellen für die Beschäftigten möglich. Dieser Dienstortwechsel wird nicht nur für die Beschäftigten sondern auch für ihre Familien mit tiefen Einschnitten im sozialen Umfeld verbunden sein.

An dieser Stelle bat die Justizministerin um Verständnis, dass sie einen konkreten Termin nicht nennen könne. Sie wies darauf hin, dass ihr zum vorliegenden Vollzugskonzept noch ein entsprechendes Personalkonzept zugearbeitet werden wird. Erst mit Vorliegen aller Unterlagen wird eine Entscheidung möglich sein.

Ferner bat der **BSBD** die Justizministerin, im Hinblick auf diejenigen Kolleginnen und Kollegen, welche kurz vor dem Ruhestand stehen, einen möglichen Personalüberhang an den Dienststellen anzusiedeln, an denen die Beschäftigten ihren Dienst zu verrichten wünschen. Mit Ausscheiden dieser Kolleginnen und Kollegen werde der Überhang wieder abgebaut werden können.

Zuletzt wies der **BSBD** darauf hin, dass nach Schließung der JVA Neubrandenburg Versetzungsgesuche der betroffenen Kolleginnen und Kollegen vorrangig (vor Neueinstellungen) berücksichtigt werden sollten, um ihnen so eine möglichst schnelle Rückkehr in ihr altes soziales Umfeld zu ermöglichen.

Auch für die derzeit im AVD unterbesetzten Vollzugsanstalten wird dieses Vorgehen ein Stück Klarheit bringen und den Kolleginnen und den Kollegen des AVD eine kleine Perspektive zur Verbesserung der Arbeitssituation aufzeigen...

Matthias Nicolai; hjp

BSBD

Gewerkschaft Strafvollzug



Landesverband Mecklenburg-Vorpommern



www.bsbd.mv.de

Gemeinsam stark – für Deine Interessen

Aus der Sitzung des Hauptausschusses und Landesvorstands des BSBD MV am 18.03.2017 in Neubrandenburg

Die genannte Sitzung war von allen eingeladenen Vorstandsmitgliedern sowie den Ortsverbänden wie üblich, obschon an einem Samstag, gut besucht. Für den Landesverband standen einerseits wichtige Personalentscheidungen (Wahlen der Personalvertretungen) an und es gab diverse andere wichtige Themen, die sich in den gefassten Beschlüssen widerspiegeln.

Unseren jungen AVD Kollegen, **Moritz Kalisch** aus der JVA Bützow, konnten wir als Vertreter für die Jugendarbeit im **BSBD MV** sowie als Beauftragten im **dbb mv** und **BSBD Bund** gewinnen! **Vielen Dank für das Engagement!**

Anlässlich dieser Sitzung fasste der Hauptausschuss des **BSBD-Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern** folgende Beschlüsse:

1. JVA Neubrandenburg

Der **BSBD Mecklenburg-Vorpommern** fordert von der **Landesregierung** eine Entscheidung zu der JVA Neubrandenburg zu ihrer avisierten Schließung.



Justizvollzugsanstalt Neubrandenburg.

Foto: © Mr. Pommeroy~dewiki/wikipedia.de

Begründung:

Die Bediensteten der JVA benötigen Klarheit für ihre Zukunfts- und Lebensplanung. Es kann nicht sein, dass die Bediensteten weitere Jahre verunsichert in die Zukunft schauen müssen.

Diese Klarheit für Neubrandenburg wird, so hoffen wir als **BSBD**, auch (positive) Auswirkungen auf die anderen Justizvollzugsanstalten, die zum Teil im AVD personell (deutlich) unterbesetzt zur Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben sind, haben.

2. Dienstpostenbewertung

Angesichts der nun weit fortgeschrittenen Dienstpostenbewertung im Bereich des Justizvollzuges fordert der **BSBD Mecklenburg-Vorpommern** für die Bediensteten des sogenannten Mittleren Dienstes (Laufbahngruppe 1, 2. EA) – AVD – die Bündelung der Dienstposten A7 bis A 9.

Begründung:

In Mecklenburg-Vorpommern verfügen wir über gut ausgebildete Kolleginnen und Kollegen der genannten

Laufbahngruppe. Diese leisten eine hervorragende Arbeit einerseits in der Betreuung und Behandlung der Gefangenen und andererseits in der Gewährleistung der Sicherheit für die Öffentlichkeit des Bundeslandes und darüber hinaus.

Des Weiteren müssen wir darauf hinweisen, dass es immer schwieriger ist, neue Kolleginnen und Kollegen in Mecklenburg zu gewinnen und zu halten, wenn zum Beispiel in **Schleswig Holstein schon das Eingangsamt** der Laufbahn des Allgemeinen Vollzugsdienstes **die A 8** und nicht wie bei uns die A7 ist!

3. AGOP

Die Arbeit in der Arbeitsgruppe zur Optimierung des Personalbedarfs im Bereich des Allgemeinen Vollzugsdienstes hat ihre Arbeit abgeschlossen und die Ergebnisse dem Justizministerium präsentiert.

Der **BSBD Mecklenburg-Vorpommern** fordert von der Landespolitik, dass die Ergebnisse der Arbeitsgruppe alsbald in die Umsetzung gebracht werden. Dort, wo ein Personalmehrbedarf festgestellt worden ist (insbesondere auch bei den kleineren Justizvollzugsanstalten) fordern wir schnellstmöglich die Aufstockung des Personalkörpers im Allgemeinen Vollzugsdienst!

Unsere Kolleginnen und Kollegen des AVD arbeiten in der Regel an der Grenze der Belastbarkeit und Belastungsfähigkeit – es gibt zum Teil eine große Anzahl von unbesetzten Stellen. Andererseits müssen wir hier den Zusammenhang mit der relativen Krankenquote im AVD sehen. Nur die Neueinstellung neuer Kolleginnen und Kollegen für den Allgemeinen Vollzugsdienstes kann dieses Dilemma beseitigen!

Wir müssen jetzt planen und in die Zukunft schauen, denn in vielen anderen Bundesländern ist jetzt schon eine Zunahme der Anzahl der Inhaftierten festzustellen, während wir in Mecklenburg-Vorpommern noch immer moderate Belegungssituationen in den Justizvollzugsanstalten und der Jugendanstalt haben. Aber auch hier wird sich dies mit hoher Sicherheit in der näheren Zukunft ändern.

Ohne ausreichendes Personal kann weder die Behandlung der Gefangenen (zur Resozialisierung) noch die Sicherstellung von Sicherheit und Ordnung dauerhaft für die Öffentlichkeit in dem bislang guten Umfang sichergestellt sein!

4. Landesamt für die ambulante Straffälligenarbeit (LaStar)

Seit Monaten ist bekannt, dass die Führungspositionen im LaStar neu besetzt werden müssen. Ausschreibungen erfolgten.

Entweder gibt es keine (geeigneten) Bewerberinnen und Bewerber oder es werden die für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesamtes unter dem Aspekt der Klarheit dringend erforderlichen Personalentscheidungen nicht getroffen.

Wir als **BSBD Mecklenburg-Vorpommern** halten eine klare Entscheidung zur alsbaldigen Besetzung beider Positionen für überfällig!

Hans-Jürgen Papenfuß und Helmut Halwachs

Wahlen des Hauptpersonalrates beim Justizministerium MV

Zu den Wahlen des Hauptpersonalrates beim Justizministerium MV tritt der Landesverband des **BSBD MV** gemeinsam mit den anderen **dbb** Gewerkschaften der Justiz unter dem Kennwort „Beamte der Justiz MV“ zur Wahl am 08.05. sowie 09.05.2017 an.

Wir vom **BSBD** arbeiten auf der Justizebene mit den anderen Justizgewerkschaften im **dbb mv** zusammen. Daher haben wir beschlossen, gemeinsam zur Hauptpersonalratswahl beim Justizministerium auf einer Liste anzutreten. Diese Liste firmiert unter dem Kennwort „Beamte der Justiz MV“. Insgesamt kandidieren 13 Beamtinnen und Beamte für den Hauptpersonalrat – **davon sind wir sieben vom BSBD!!!**

Die Aussagen des BSBD zur HPR-Wahl sind die folgenden:

- ▶ **Wir sind in der Justiz die Fachleute für Sicherheit!**
- ▶ **Wir sind für die Kolleginnen und Kollegen da!**
- ▶ **Der Nachwuchs ist unsere Zukunft!**
- ▶ **Gemeinsam schaffen wir es!**

Unsere sieben BSBD Kandidatinnen und Kandidaten für die HPR-Wahl aus den Justizvollzugsanstalten sowie dem LaStar (Landesamt für ambulante Straffälligenarbeit) sind:



**Hans-Jürgen
Papenfuß**

*JVA Bützow
BSBD Landes-
vorsitzender
Vorsitzender des
BSBD-Ortsver-
bandes Bützow
Vorsitzender des
ÖPR
Mitglied im HPR
und Sprecher im
Vorstand für den
Justizvollzug*



**Kerstin
Schmidt**

*JVA Waldeck
Mitglied im HPR
sowie im ÖPR
der JVA
Stellvertretende
Gleichstellungs-
beauftragte der
JVA*



**Katrin
Busch**

*LaStar,
Geschäfts-
bereich
Schwerin
Beisitzerin im
Landesvorstand
des BSBD MV
für die Gerichts-
und Bewäh-
rungshilfe
Vorsitzende des
PR beim LaStar*



**Matthias
Nicolai**

*JVA Neubran-
denburg
Vorstandsmit-
glied-Schriftfüh-
rer im BSBD
Vorsitzender des
BSBD-Ortsver-
bandes NB
Ersatzmitglied
im HPR
Vorsitzender des
ÖPR der JVA NB*



**Bernd
Raubold**

*JVA Neustrelitz
Schatzmeister
des BSBD MV
Stellv. Ortsver-
bandsvorsitzen-
der in NZ
Ersatzmitglied
im HPR*



**Ines Rech-
Zeckert**

*JVA Neubran-
denburg
Rechnungsprü-
ferin im
BSBD MV*

- ▶ In den **Justizvollzugsanstalten Neubrandenburg, Neustrelitz, Stralsund** sowie **Waldeck** treten für die Personalratswahlen überall Kolleginnen und Kollegen des **BSBD** Mecklenburg-Vorpommern an.

- ▶ In der **JVA Bützow** jedoch tritt der Ortsverband mit **zwei Listen** an:

Auf der **Liste der Tarifbeschäftigten des BSBD** mit den Kollegen **Renaldo, Kalski** sowie **Elmers**.

Auf der **Liste der Beamten** des **BSBD-Ortsverbandes Bützow** sind wir insgesamt **neun** Personen:

Marianne Binder, Jana Warnick, Heino Graaf, Thomas Hofmann, Moritz Kalisch, Kay Leingang, Daniel Lindemann, Jörg Mangels sowie **Hans-Jürgen Papenfuß**.

Hans-Jürgen Papenfuß und Helmut Halwachs



**Ariane
Berger**

*JVA Waldeck
Gleichstellungs-
beauftragte der
JVA*

Norddeutsche Volleyballmeisterschaft in Oldenburg

Das Motto mit sportlicher Betätigung Spaß zu haben steht im Vordergrund

Die Norddeutschen Volleyballmeisterschaften der Bediensteten der Justizvollzugsanstalten fanden am 24. September 2016 im schönen Oldenburg statt. Nachdem wir 2015 aus organisatorischen Gründen leider nicht teilnehmen konnten, hatten wir uns für dieses Mal einig vorgenommen.

Bereits am 23. September 2016 reisten wir hochmotiviert und voller Spielfreude nach Oldenburg und konnten nach guten fünf Stunden Autofahrt endlich unsere Unterkünfte beziehen.

Beim gemeinsamen Abendessen wurden noch diverse Spielzüge und Aufstellungen besprochen, doch wie sagt man schön: „Es kommt alles anders als man denkt!“ Ausgeschlafen und fit begaben wir uns am Samstag zum Austragungsort. Nach Begrüßung aller Mannschaften ging es dann auch sofort los. Auf drei Feldern wurde um jeden Punkt gefightet, und jede Mannschaft mobilisierte nie dagewesene Kräfte.

Das erste Spiel in unserer Gruppe konnten wir klar für uns entscheiden. Hochmotiviert und mit dem Ziel auch das nächste Spiel zu gewinnen, wurden wir leider eines Besseren belehrt. Doch davon ließen wir uns nicht abhalten, in den noch folgenden Spielen alles zu geben.

Am Ende reichte es für uns zum 12. Platz, mit dem wir durchaus zufrieden sein können, zumal es im Vorfeld kaum möglich war, komplett mit der Mannschaft zu trainieren. Außerdem war unser großes Motto Spaß zu haben und uns sportlich zu betätigen. Im Endspiel standen sich die JVA Berlin Tegel und die



Die Volleyballmannschaft freut sich auf die Turniere im Mai und im September 2017 und hofft auf zahlreiche Unterstützung.

JVA Leipzig gegenüber, welches die Berliner knapp für sich entscheiden konnten.

Abendveranstaltung ließ keine Wünsche offen

Nachdem wir unseren Körpern alles abverlangt hatten, konnten wir uns nun seelisch und moralisch auf die Abendveranstaltung vorbereiten. Diese fand im Gestütsgasthof Paradies in Wadenburg statt und ließ keine Wünsche offen. Alles war perfekt organisiert, von der Siegerehrung über das Abendessen bis hin zu DJ Mütze, der den Abend musikalisch gestaltete. Eine rundum gelungene Veranstaltung! Ein großes Dankeschön an die Organisatoren und vielen Helfer, un-

gläublich, was dort auf die Beine gestellt wurde. Unser Dank gilt insbesondere dem **BSBD** für die finanzielle Unterstützung sowie dem Justizministerium für die Bereitstellung eines Dienst-Kfz.

Aber auch die Kollegen in der Anstalt, die es möglich machten, dass wir an dem Event teilnehmen konnten, sollen hier keineswegs unerwähnt bleiben. VIELEN DANK!!!

In diesem Jahr haben wir uns auf die Fahnen geschrieben, erstmals an den deutschen Meisterschaften im Mai 2017 sowie an den Norddeutschen Meisterschaften im September 2017 teilzunehmen. Voller Zuversicht hoffen wir auch dann wieder auf so zahlreiche Unterstützung.
H. Schmidt und A. Sill

Ortsverband BSBD Neubrandenburg

Ein vielfältiger Veranstaltungskalender für 2017 steht

Zahlreiche Aktivitäten im laufenden Jahr geplant

Auf seiner Sitzung am 21. Februar 2017 legte der Vorstand des Ortsverbandes Neubrandenburg den Fahrplan für die Veranstaltungen und Aktivitäten im laufenden Jahr fest.

Grundlage der Planungen waren Anträge und Anregungen der Mitglieder auf der Jahreshauptversammlung im Dezember des vergangenen Jahres.

Neben der Unterstützung der Tarifbeschäftigten im Streit der Gewerkschaften mit der TdL um höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen und den Vorbereitungen zur Wahl des örtlichen Perso-

nalrates der JVA Neubrandenburg sowie des Hauptpersonalrates beim Justizministerium Mecklenburg-Vorpommern, wird am 6. April das zweite Bowlingturnier zwischen den Ortsverbänden der JA Neustrelitz und der JVA Neubrandenburg im Bowlingcenter Strike in Neubrandenburg ausgetragen.

Außerdem ist eine Paddeltour mit dem Drachenboot hinaus auf den Tollensesee mit anschließenden Grillvergnügen geplant.

Der Tagesausflug geht diesmal in die Hansestadt Stralsund. Beabsichtigt ist eine Altstadtführung mit anschließendem

herzhaftem Mittagessen am Stralsunder Hafen. Danach kann noch ein Bummel durch die Einkaufsmeile gemacht werden.

Neben der finanziellen Unterstützung unserer Mitglieder bei der Teilnahme an der Futsal Meisterschaft auf Mallorca, der Durchführung einer Frauentags- und auch einer Herrentagsfeier ist im Herbst das Spätsommergrillfest angedacht. Zum Jahresende soll dann die Jahreshauptversammlung mit anschließender Jahresabschlussfeier das Ganze abrunden.

Es gibt viel zu tun. *Matthias Nicolai*